

Jahresbericht 2014 / 2015

Schulleitung: Ueli Müller & Ralph Zollinger

Highlights unserer Schule

Die bereits im letzten Jahresbericht erwähnte perLen-Studie der Universität Zürich wurde auch in diesem Jahr weitergeführt. Konkrete Resultate werden wir erst im 2016 erhalten. Erste Zwischenresultate sind aber spannend und tönen positiv. Mehr dazu auf Seite 7.

Das Pemo wächst und stösst an seine Grenzen. Ende Schuljahr wurde das LA1 zu einem XLLA ausgebaut und wir haben zum ersten Mal über 300 SchülerInnen.

„Lernen ist kein Ort, wo man ankommt. Lernen ist eine Art zu reisen.“

Andreas Müller, Leiter des Instituts Beatenberg und langjähriger ehemaliger Begleiter unseres Schulentwicklungsprozesses.



Pemo baut neu!

Die Sekundarschule Regensdorf / Buchs / Dällikon wächst und wächst. Die Prognosen der SchülerInnen-Zahlen weisen klar darauf hin, dass wir in absehbarer Zeit mehr Schulraum benötigen. Die Schule hat sich mit der Gemeinde Buchs zusammengetan und einen Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Der Sieger wurde Anfang Jahr auserkoren und die Planung für den Neubau eines Gemeindesaales für Buchs sowie einer Dreifachturnhalle und zusätzlichem Schulraum inklusive Werk- und Naturkunderäumen sind recht weit fortgeschritten. Die Urnenabstimmung findet am 22.11.15 statt.

Inhalt

Unser Profil	Seite 2
Entwicklungsschwerpunkte & Projekte ..	Seite 3
Personal & Führungsarbeit	Seite 4
Tagesgeschäft & Elternarbeit	Seite 5
Anlässe	Seite 6
Statistisches.....	Seite 7
Gesichter unserer Schule 14/15	Seite 8



Unser Profil

Auch in diesem Schuljahr wurde unser Profil weiter geschärft. Der Begriff Schulmodell mit Lernlandschaften hat an Form gewonnen. Zudem sind wir noch näher zusammengedrückt, arbeiten noch intensiver zusammen, ziehen noch stärker am gleichen Strick als bisher, sind noch mehr gemeinsame Abmachungen und Verbindlichkeiten eingegangen.



Am Grundmodell mit den Pfeilern Kompetenz, Autonomie und sozialer Eingebundenheit (basierend auf Deci and Ryan) halten wir nach wie vor fest. Nicht nur auf der Ebene der SchülerInnen, sondern auch was die Arbeit unserer Lehrpersonen anbelangt. Kompetent sollen sie sein, darauf achten wir bei Neuanstellungen, bei förderorientierten MitarbeiterInnen-Gesprächen und beim Thema Weiterbildung. Autonom sollen sie sein, allerdings innerhalb klar definierter Leitplanken. Ich und meine Klasse, Türe zu und tun was ich will geht bei uns schon lange nicht mehr. Je länger je mehr merken wir, dass klare Strukturen die Schulqualität steigern und die Zusammenarbeit verbessern. Mehr dazu im Kapitel Entwicklungsschwerpunkte. Aber auch sozial eingebunden sollen sie sein. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass sich unsere Mitarbeitenden an ihrem Arbeitsplatz Petermoos wohl fühlen, aufgehoben sind und auch in Zeiten von Krisen getragen werden. Wir pflegen einen wertschätzenden, freundschaftlichen Umgang und fördern soziale Events wie Sport über Mittag, Teamanlässe, gemeinsame Ausflüge und Festivitäten aller Art. Mit unserer Kultur des aktiven Hinschauens versuchen wir möglichst früh zu erkennen, wenn Probleme anstehen oder Unstimmigkeiten auftauchen.

Der „Brand“ Petermoos ist nach wie vor positiv besetzt. Nicht nur im Kanton Zürich, sondern auch andernorts interessiert man sich sehr für unsere Schule, unser Knowhow betreffend Schulentwicklung und unser Modell mit Lernlandschaften. Von verschiedener Seite wurden wir ermuntert, am Wettbewerb für den Schweizer Schulpreis mitzumachen. Wir sind in die Finalrunde vorgedrungen und sind gespannt auf die Besuche der Jury, die im Schuljahr 2015/16 stattfinden werden.

Neu sind wir Partnerschule von IQES-Online, einer Plattform, welche die Qualitäts- und Gesundheitsförderung in Schulen wirksam unterstützt. Mehr dazu auf www.iqesonline.net (->Unterrichtsentwicklung). Damit wollen wir anderen Schulen Ideen geben, wie und womit man Schule aktiv verändern kann.

Auch in diesem Schuljahr neu aufgeschaltet ist das Petermoos auf der Website www.profilq.ch, einer Organisation, die sich dem Thema Professionalisierung durch schulinterne Qualitätsentwicklung annimmt. Unter Schulvisite bieten wir uns für BesucherInnen an, die sich fürs Lernen in Lernlandschaften interessieren.

Entwicklungsschwerpunkte & Projekte

Die Fachschaften haben intensiv gearbeitet und mehrere grosse Meilensteine erreicht. Ende des Schuljahres wurden diese Arbeiten abgeschlossen. Im Oktober 2015 ist eine zweitägige Retraite aufgegleist, an welcher die weitere Schulentwicklung ausführlich diskutiert wird. Schön, dass wir immer auf eine unterstützende Schulpflege zählen dürfen.



Neben den Arbeiten der einzelnen Fachschaften, die unten genauer beschrieben werden, wurde vor allem bezüglich Dotationen der verschiedenen CG-Fächern (d.h. Fächer, die im heterogenen Klassenverband stattfinden) eine klare Vereinbarung getroffen. Dies erleichtert die Zusammenarbeit über die Jahrgänge enorm.

Fachschaft Deutsch

Es wurden verschiedene Arbeitstechniken definiert, die alle SchülerInnen beherrschen sollen. Zudem wurde das Ablagesystem der Unterlagen vereinheitlicht. Bezüglich der behandelten Themen wurde ein Leitfaden erarbeitet, der die unterschiedlichen Bedürfnisse der drei Teams berücksichtigt. Auf eine einheitliche, verbindliche Version wurde bewusst verzichtet.

Fachschaft Englisch

Die grösste Errungenschaft war die Einführung der drei Anforderungsstufen auch im Englisch. Sie hat sich mittlerweile etabliert. Zudem wurden „Minimal Standards“ für Unterrichts-Präparationen definiert und es wurde beschlossen, in den Dossiers vermehrt auch projektartiges Arbeiten zu fördern. Mit verschiedenen Ideen versuchen die Englisch-Lehrpersonen eine Erhöhung des mündlichen Anteils im Unterricht zu erreichen.

Fachschaft Französisch

Der grösste Meilenstein sind die Austauschprojekte mit anderen Schulen in der Romandie. Hier wurde erreicht, dass über die Jahrgänge hinaus ein Ideenaustausch stattfindet und die Kontakte weiter gepflegt werden. Die Fachschaft hat einen grossen Mehrwert dieser Projekte auch bezüglich der Unterrichtsqualität festgestellt.

Fachschaft Geografie und Geschichte

Die beiden Fachschaften haben sich aufgesplittet und als Untergruppen weitergearbeitet. Sowohl für Geografie als auch für die Geschichte wurden alle Themen verbindlich vereinheitlicht und inhaltliche Absprachen getroffen. Mit den klar definierten Lektionenzahlen und dem konsequenten Planen in Doppelstunden-Blöcken wurde eine grosse Vereinfachung des Materialaustauschs und der Unterrichtsvorbereitungen über die Jahrgänge hinweg ermöglicht.

Fachschaft Mathematik

Der grosse Sprung zur vollkommenen Individualisierung wurde geschafft! Ab Schuljahr 2015/16 arbeiten die 1. und die 3. Klassen mit dem so genannten „Mathi-Schnägg“, einem Poster in jedem Schulzimmer, das den Arbeitsstand jedes einzelnen Schülers / jeder einzelnen Schülerin aufzeigt. Im Team der neuen 1. Klassen versucht man den Start sogar in den Coaching-Gruppen, d.h. leistungsheterogenen Klassen, mit der Option, später in Klassen nach Anforderungsstufen zu arbeiten.

Fachschaft Natur und Technik

Die angestrebten Themeninseln wurden klar definiert und mit Inhalten gefüllt. Zudem wurde auch hier die verbindliche Anzahl Lektionen in der Schulkonferenz abgesegnet. Hochkarätige Dossiers mit perfektionistischem Layout werden laufend produziert und weiterentwickelt.

Fachschaft Religion und Kultur

Das Fach Religion & Kultur ist definitiv aufgegleist und eingeplant. Die Zusammenarbeit mit externen Religionsexperten ist geklärt. Differenziert Zielformulierungen und angepasste Unterrichtsmaterialien wurden erstellt. Da die drei Mitglieder der Fachschaft gleichzeitig die jeweiligen Fächerverantwortlichen der Jahrgangsteams sind, ist eine Weiterführung der Arbeit gewährleistet.

Personal & Führungsarbeit

„Nur eine ausgeruhte Lehrperson ist eine gute Lehrperson.“ Dieses Zitat stammt aus den Zehn Geboten, welche Kurt Bannwart (ehemaliger Pemo-Schulleiter und Träger des Bildungspreises 2011) angehenden LehrerInnen ans Herz gelegt hat. Personalpflege hatte auch im Schuljahr 2014/15 hohe Priorität.



Personal:

Auf Ende des Schuljahrs 2013/14 trat Jörg Lüthi in den verdienten Ruhestand. Er war seit 1976 für unsere Schule tätig gewesen und hat unzählige SchülerInnen durch ihre Sekundarschulzeit begleitet. Neben seiner seriösen Arbeit als Klassenlehrer hat er das Pemo auch zur Kooperationsschule der PHZH gemacht. Zudem war er unzählige Jahre Materialverwalter und hat da dem Kollegium ganz viele Dienste erwiesen.

Auch Ernst Peyer wurde pensioniert. Er war seit 1976 an der Sek Regensdorf/Buchs/Dällikon im Einsatz gewesen, zuerst lange Jahre im Ruggenacher. Als engagierter Lehrer und stiller Schaffer hat er diverse Klassen mit Erfolg geführt. Wir verdanken ihm zudem die Solaranlage, die Wetterstation sowie ein bestens ausgerüstetes Naturkundezimmer.

Annemarie Kriz liess sich ebenfalls frühzeitig pensionieren. Wir verlieren mit ihr nicht nur eine hervorragende Handarbeits- und Zeichnungslehrerin sondern auch die linke Hand der Schulleitung, eine Bauchefin, Schulhausverschönerin, Reiseleitern und unermüdliche Aufräumerin.

Schon im Laufe des Schuljahres hat uns Diana Cristofolini verlassen, um sich vermehrt ihrer Familie zu widmen. Nach einigen Jahren als Klassenlehrerin hat sie sich zur Heilpädagogin weitergebildet und ist uns als Lehrerin für IF zur Verfügung gestanden.

Die folgenden Personen wurden auf Anfang Schuljahr 14/15 neu im Pemo eingestellt:

Sara Lee, Klassenlehrer 1.Klassen / Catherine Radu, Klassenlehrerin 1.Klassen
Julia Hess, Klassenlehrerin 1.Klassen / Jennifer Wyss, Klassenlehrerin 2.Klassen

Führungsarbeit:

Die Schulleitung übernehmen weiterhin Ueli Müller und Ralph Zollinger mit einem Pensum von je 75%. Beide stocken ihr Pensum mit Unterricht auf 100% auf.

Im Schuljahr 2014/15 wurden sechs Mitarbeiterbeurteilungen (MAB) durchgeführt, bei welchen die Schulleitung beteiligt war oder selber beurteilt wurde. Für vier MAB war die Schulleitung hauptverantwortlich.

Bei allen anderen Mitarbeitenden wurde im Zeitraum Dezember 2014 bis April 2015 ein Unterrichtsbesuch gemacht und vorbereitete MitarbeiterInnen-Gespräche (MAG) geführt.

Tagesgeschäft & Elternarbeit



Schule findet statt, möglichst immer. Und die Qualität des Unterrichts muss stimmen. Vor allem mit dem füreinander Vorbereiten konnten wir hier eine grosse Steigerung erreichen. Bei der Elternarbeit konnten wir den hohen Standard auch in diesem Schuljahr halten.

Mittlerweile hat unser Starterteam den zweiten Durchlauf im Schulmodell mit Lernlandschaften hinter sich. Wir können also nicht ohne Stolz auf eine sechsjährige Erfahrung zurückblicken. Das Tagesgeschäft hat sich in dieser Zeit laufend gewandelt und wir haben uns in diversen Bereichen weiterentwickelt. Die Arbeitsaufträge für die Lernatelierstunden wurden vereinheitlicht, verfeinert, zusammengefasst und leserlicher und übersichtlicher gestaltet. Auch vom Layout her wurden viele Fortschritte gemacht. In den Inputstunden setzen wir noch mehr auf abwechslungsreiche Unterrichtsformen. Kooperative Formen, einen hohen Anteil an mündlichem Unterricht vor allem in den Fremdsprachen, aber auch gekonnter Frontalunterricht sind nur einige Stichworte.

Neben dem Tagesgeschäft fanden unzählige Spezialanlässe statt. Mehr dazu auf der nächsten Seite.

Das Zusammenleben in einer grossen Schule wie dem Petermoos erfordert einige verbindliche Regeln. Wir alle müssen diesbezüglich am gleichen Strick ziehen. Bei groben Verstössen wird jeweils die Schulleitung eingeschaltet, die nach einem Stufenmodell handelt. Die strengste Massnahme, die sie ergreifen kann, ist ein schriftlicher Verweis. In diesem Schuljahr wurden fünf schriftliche Verweise erteilt (im SJ 13/14 waren es sechs, im SJ 12/13 neun gewesen). Die Tendenz ist also nach wie vor rückläufig, was wir u.a. auch auf unser Schulmodell zurückführen. Ein Schüler wurde in ein Timeout geschickt, ein anderer in eine andere Schule querversetzt.

Bezüglich Elternarbeit konnten wir den Standard ebenfalls halten. Neben jährlichen Elternabenden, verschiedenen Besuchsmöglichkeiten (in der 1.Klasse auch an einem Samstag), Aufführungen und Präsentationen fanden regelmässig Elterngespräche statt. Diese wurden oft auch als Schulische Standortgespräche (SSG) geführt.

Die Zusammenarbeit mit unserem eingespielten Elternteam konnte fortgesetzt werden und wir können nach wie vor auf eine hervorragende Unterstützung durch dieses Gremium zählen. Auf Ende des Schuljahres haben zwei Vertreterinnen den Rücktritt aus dem Vorstand gegeben. Wir danken Gabi Schärli und Bea Holder herzlich für die langjährige Arbeit, die sie geleistet haben. Als Nachfolgerinnen konnten Bea Knecht und Gianna Amlehn gewonnen werden. Die Präsidentin, Marlies Blättler, bleibt glücklicherweise noch ein weiteres Jahr, obwohl sie keine Kinder mehr in unserer Schule hat.



Anlässe

Neben dem eigentlichen Kerngeschäft, dem Unterrichten, wurden auch im Schuljahr 2014/15 wieder zahlreiche Anlässe durchgeführt. Nach wie vor finden wir es wichtig, dass Lernen nicht nur im Schulhaus, sondern auch an vielfältigen anderen Orten stattfinden soll.

Im August 2014: Vorbereitungswoche für alle Lehrpersonen in der letzten Ferienwoche, Schulstart mit Klassenmorgen, Begrüssung und Einführungstagen neue 1.KlässlerInnen, die Läusefachfrauen sind wieder auf der Pirsch.

Im September 2014: Elternabend der neuen 1.Klassen, Wahlen SchülerInnen-Parlament, Projektwochen zu den Themen Gemeinschaft (1.KI) und „Vom Rohstoff bis zum Produkt (2.KI), Klassenlager 1.Klassen in Obersaxen und Sozialeinsätzen 3.Klassen, Lerncoaching-Einführung für neue Lehrpersonen.

Im Oktober 2014: Weiterbildungstag mit Arbeit in den verschiedenen Fachschaften, Abschluss des Einsteigermoduls Lerncoaching für neue Lehrpersonen.

Im November 2014: Elternbesuchsmorgen 1. Klassen an einem Samstag, trauriger Todesfall K.L. mit grosser Krisenbewältigung, Berufsmesse in Oerlikon, Weiterbildungstag Industrie & „Aufräumnachmittag“, Schulen nach Bern bzw. Spezialwoche Staatskunde (3.KI), Besuche beim Schularzt.

Im Dezember 2014: Adventsziini des Elternteams, Retraite der Projektgruppen Petermoos & Ruggenacher, Weihnachtessen des Pemo-Teams, Adventssingen, PemoPowerParty „Venezianischer Maskenball“.

Im Januar 2015: Schulfotograf, Wintersporttag 1. & 3.KI, Weiterbildung zum Thema „Neue Autorität“, „Lust & Frust“ 2.KI, Berufswahlabend im Ruggi, Verkehrsinstruktionen aller Klassen.

Im Februar 2015: Pausenaktion Valentinstag, Schneesporttag 2.Klassen, Stellwerktests 2.Klassen, perlen-Untersuchung macht Videostudien.

Im März 2015: Schneesportlager mit 55 SchülerInnen in Obersaxen, Berufserkundungstage 2.Klassen, Besuchsmorgen Eltern 6.Klassen, Gerätesportprüfung 2.Klassen.

Im April 2015: Trommelkonzert im Singsaal für alle, Weiterbildungstag mit verschiedenen Workshops, Schuldenprävention 3.Klassen, individuelle Teamweiterbildungen an einem Samstag, Frühlingsputz durch unser Hauswartungsteam.

Im Mai 2015: Besuchstage für die Eltern, Schulhauskonzert, Austausch 6.KI-Lehrpersonen mit 1.Sek-Lehrpersonen über neue Klassen.

Im Juni 2015: Vorbereitungstage des Teams 3 fürs neue Schuljahr, 2km-Lauf, Sporttag, Projektwochen und Klassenlager Obersaxen, Sommernacht des Schulparlaments

Im Juli 2015: Planung und erste Schritt für den Umbau des LA1 in ein XLLA, Abschlussfest der 3.Klassen in der Erlen (Dielsdorf), Abschlusstage 1. & 2.Klassen, feierliche Zeugnisabgabe und Verabschiedung der 3.Klassen, Uusplampete.



Statistisches & Klassen

Zahlen gehören dazu. Hier noch ein kleiner Ausschnitt aus unzähligen Möglichkeiten, die sich anbieten würden.

Bezüglich Klassen ergibt sich erst aufs nächste Schuljahr eine Veränderung. Im 14/15 gab es wie gewohnt 3 x 6 also total 18 Klassen mit jeweils 15-17 SchülerInnen.

perLen-Studie: Erste Zwischenresultate



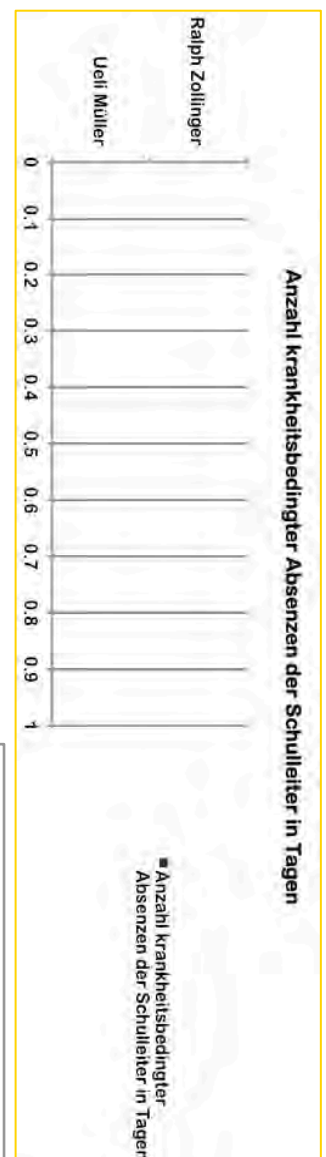
Die Studie der Universität Zürich untersucht unter der Leitung von Prof. Dr. Kurt Reusser verschiedene Schulen mit personalisierten Lernkonzepten – deshalb perLen. Das Petermoos ist eine davon. Hier ein selbstredendes Beispiel aus dem ersten Zwischenbericht.

...und zum Schluss noch dies:

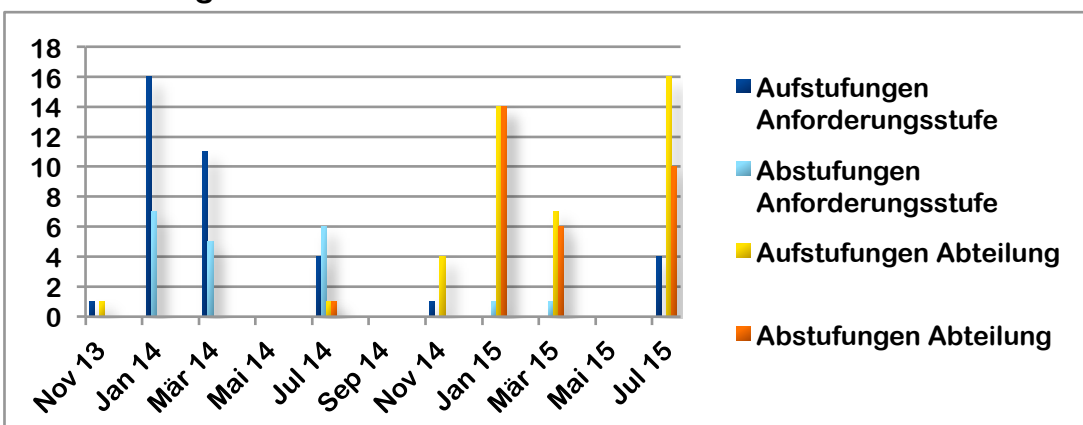
Tabelle 1: Acht Qualitätsmerkmale guter Schulen – Rangreihen nach Personalisierungsgrad (Selbstangabe) der perLen-Schulen (Kernstichprobe)

Items	sehr stark (32 SL)		stark (29 SL)		moderat (12 SL)	
	Rang	Summe Rangpunkte	Rang	Summe Rangpunkte	Rang	Summe Rangpunkte
Hoher Grad an individueller Lernunterstützung und Förderung	1	193	3	143	7	37
Gemeinsam geteilte Zielsetzungen („am selben Strick ziehen“)	6	129	4	137	4	55
Professionelle Schulleitung und effizientes Schulmanagement	4	161	5	136	5	48
Guter Ruf der Schule	8	59	8	71	8	20
(Fach-) Didaktische Qualität des Unterrichts	5	146	6	129	3	66
Wohlfühlen der Schülerinnen und Schüler in der Schule	2	178	2	162	1	72
Hohe Leistungserwartungen an die Schülerinnen und Schüler	3	166	1	168	1	72
Die Schule ist nicht nur Lern-, sondern auch Lebensort	7	120	7	98	6	40

Anmerkungen: Einbezogen wurden die Angaben von 73 Mitgliedern der Schulleitung (SL) aus 46 perLen-Schulen der Kernstichprobe



Umstufungsstatistik November 2013 – Juli 2015





... Gesichter unserer Schule 2014/15

